

Pfälzische Volkszeitung

KAISERSLAUTERN

Sparkasse verlängert Vertrag mit Kai Landes

Der Verwaltungsrat der Sparkasse Kaiserslautern hat den Vertrag mit dem Vorstandsvorsitzenden Kai Landes um fünf Jahre verlängert. Landes führt seit 1. Oktober 2018 den Vorsitz im dreiköpfigen Vorstand des Geld- und Kreditinstituts, das mit rund 5,4 Milliarden Bilanzsumme zu den größten in Rheinland-Pfalz zählt. „Wir freuen uns außerordentlich, mit Kai Landes einen ausgezeichneten Banker, einen ausgewiesenen Kenner unserer Region und dazu noch empathischen Menschen an der Spitze unserer nicht nur für die Region bedeutenden Bank zu wissen“, sagte Verwaltungsratsvorsitzender Landrat Ralf Leßmeister. Landes hatte nach seinem Studium der Rechtswissenschaften für seinen Berufstart die Landesbank Rheinland-Pfalz gewählt, bevor er zur Kreissparkasse Kaiserslautern wechselte. Landes rückte im Oktober 2008 in den Vorstand auf und übernahm im Oktober 2018 den Posten des Vorstandsvorsitzenden. Als Vorstandsvorsitzender der fusionierten Sparkasse Kaiserslautern ist er für die Gesamtbanksteuerung verantwortlich. |rhp



Kai Landes
FOTO: SPARKASSE

Wieso ist der Innenhof der Stiftskirche in diesem Jahr nicht Teil des Weihnachtsmarktes? Wohin ist die beliebte Feuerstelle an der Kirche verschwunden? Bei der diesjährigen Planung des Weihnachtsmarktes waren für den Hof der Stiftskirche drei Stände vorgesehen, erklärt Marktmeister Dietmar Keller. „Zwei dieser Stände gehörten einem Betreiber. Der hat allerdings kurz vorher absagen müssen, weil er krank geworden ist.“ Da diese zwei Stände weggebrochen sind, konnte der letzte, ein Glühweinstand, nicht alleine unten im Hof stehen. „Deshalb haben wir den dritten Stand dann nach oben zu den anderen gezogen“, erklärt er. Aus eben diesem Grund musste dann auch die Feuerstelle weichen, da sie sonst ganz alleine im Hof der Stiftskirche gestanden hätte. „Aber nächstes Jahr ist die Feuerstelle wieder da“, verspricht Keller. |vte

Feuerstelle im Innenhof der Stiftskirche soll wiederkehren

Wieso ist der Innenhof der Stiftskirche in diesem Jahr nicht Teil des Weihnachtsmarktes? Wohin ist die beliebte Feuerstelle an der Kirche verschwunden? Bei der diesjährigen Planung des Weihnachtsmarktes waren für den Hof der Stiftskirche drei Stände vorgesehen, erklärt Marktmeister Dietmar Keller. „Zwei dieser Stände gehörten einem Betreiber. Der hat allerdings kurz vorher absagen müssen, weil er krank geworden ist.“ Da diese zwei Stände weggebrochen sind, konnte der letzte, ein Glühweinstand, nicht alleine unten im Hof stehen. „Deshalb haben wir den dritten Stand dann nach oben zu den anderen gezogen“, erklärt er. Aus eben diesem Grund musste dann auch die Feuerstelle weichen, da sie sonst ganz alleine im Hof der Stiftskirche gestanden hätte. „Aber nächstes Jahr ist die Feuerstelle wieder da“, verspricht Keller. |vte

ADVENTSKALENDER (12)

Zu schönen Fotos gehört auch ein passender Rahmen



Alles wird immer teurer, das Geld ist knapp, und jetzt auch noch Weihnachtsgeschenke kaufen! Muss nicht sein, sagen wir. Schenken ja, kaufen nein. Hinter unseren Adventskalender-Türchen gibt es dieses Jahr jeweils eine Idee für ein Weihnachtsgeschenk, das wenig oder gar nichts kostet. Außer etwas Zeit, Lust und Hingabe, die müssen schon sein. Und: Keine Angst, es wird kein Kerzenständer aus alten Wäscheklamern gebastelt.

Der zu Beschenkten hat wirklich alles! Ist kein Sammler, dem man was zur Sammlung – Kartenspiele, Zollstöcke, Micky-Maus-Hefte – schenken könnte? Wie wäre es dann mit einem schönen Foto: vom Familientreffen, von einem Ausflug oder schöne Fotos von Enkeln/Urenkeln/Neffen/Großnichten? Heutzutage ist das Nachmachen von (meist digital vorliegenden) Schnappschüssen gar nicht mehr schwer, in vielen Drogerie-Märkten stehen Apparate, die die Bilder in den gewünschten Größen im Handumdrehen ausspucken. Noch ein schöner Rahmen dazu – fertig. |bld

SO ERREICHEN SIE UNS

PFÄLZISCHE VOLKSZEITUNG
Verlag

Pariser Str. 16
67655 Kaiserslautern
0631 3737-0

Abonnement-Service

Web: www.rheinpfalz.de/meinkonto
(Zustellreklamation, Urlaubsservice, Umzug)
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de
Telefon: 06321 3850146

Privatanzeigen

Web: www.rheinpfalz.de/anzeigen
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de
Telefon: 06321 3850192

Geschäftsanzeigen und Prospekte

Telefon: 0631 3701-6800
Fax: 0631 3701-6801
E-Mail: kaiserslautern@mediawerk-suedwest.de

Lokalredaktion

Telefon: 0631 3737-230/-231
Fax: 0631 3737-246
E-Mail: redkai@rheinpfalz.de

„Ein Glücksfall für die Stadt“

Lang, lang ist es her: Im Juni 1997 hat die PRE GmbH die alte Holtzendorff-Kaserne erworben, für 14,3 Millionen DM. Sie lag damals schon fünf Jahre im Dornröschenschlaf. Entstanden ist ein moderner Gewerbepark, über 300 Millionen Euro sind investiert worden.



Über 3500 Arbeitsplätze gibt es im PRE-Park. Sieben alte Kasernengebäude wurden saniert, alles andere sind Neubauten.

FOTO: PRE



So sah es auf dem 68 Hektar großen Areal der Holtzendorff-Kaserne früher aus, nach Abzug der Franzosen.

FOTO: PRE



Ein eingespieltes Team: die PRE-Gesellschafter von links Willi Fallot-Burghardt, Michael Wenk, Gunther Pfaff und Hans Höhn.

FOTO: PRE

VON CLAUDIA SCHNEIDER

„Wir waren jung, hatten keinen Plan B und haben unser ganzes Vermögen verpfändet“, sagte PRE-Gesellschafter Willi Fallot-Burghardt 2012 im Rückblick. Zehn Jahre später spricht Michael Wenk, der neben Fallot-Burghardt, Gunther Pfaff und Hans Höhn zu den PRE-Gesellschaftern gehört, im Rückblick von einem „Abenteuer“. Höhn urteilt: „Wir waren extrem mutig, viele haben uns damals für verrückt erklärt. Da war ja noch nichts in der Stadt, keine Forschungsinstitute, keine großen Technologiefirmen.“ Die Arbeitslosenquote lag 1997 bei 15 Prozent. Und Vorgabe des Landes Rheinland-Pfalz war, in 15 Jahren 1500 Arbeitsplätze zu schaffen. Die Hoffnungen, die die Politik in die damals noch junge Truppe gesetzt hatte, wurden nicht enttäuscht. Bereits im Jahr 2001 urteilte der damalige Chef der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Walter Scherer: „Der PRE-Park ist ein Glücksfall für die Stadt.“ Es habe einfach von Anfang an das Konzept gestimmt, nämlich auf die durch Universität, Fachhochschule und Forschung vorhandenen Kernkompetenzen in der Informations- und Kommunikationstechnologie zu setzen.

Heute, 25 Jahre später, gilt der PRE-Park als das erfolgreichste Konversionsprojekt in Rheinland-Pfalz, vor allem der Nutzungsmix Wohnen, Arbeiten und Freizeit in dem

Gewerbepark ist ein Trumpf. Rund 3500 Arbeitsplätze wurden geschaffen, viele im IT-Bereich, über 100 Unternehmen haben sich angesiedelt, darunter Accenture, Insiders Technologies, Empolis, Human Solutions. Dass Möbel Martin nach Kaiserslautern kam, sei damals eine Art Schlüsselansiedlung gewesen, sagt Fallot-Burghardt. Die PRE konnte ein 45.000 Quadratmeter großes Grundstück verkaufen und mit dem Erlös eigene Projekte anschieben.

Mit zu den größten Erfolgen zählen die vier Gesellschafter den Bau des Monte-Mare-Freizeitbades, die Errichtung des UCI-Kinocenters, zuletzt kamen der Medic Park hinzu, das Hotel Holiday Inn Express, die Deutsche Reihenhaus AG hat im Jahr 2019 einen Neubau für die Verwaltung hochgezogen und baut weiterhin Musterhäuser am Standort – um Beispiele zu nennen. Ein Meilenstein sei gewesen, dass John Deere sein europäisches Entwicklungszentrum nach Kaiserslautern verlegt hat. „Das hat den PRE-Park gedeckelt“, erklärt Wenk.

Dass ursprünglich alles ein bisschen anders geplant war, daraus machen Fallot-Burghardt und seine Mitstreiter keinen Hehl. Die Idee war zunächst: kaufen, entwickeln, parzellieren, verkaufen. Aber alle, die sich für den Park interessierten, wollten zunächst nur mieten. Also hat die PRE selbst gebaut. Wichtig sei alle Jahre das Tempo gewesen,

mit dem Projekte angegangen wurden. „Wir hatten noch nicht richtig gekauft, da haben wir schon renoviert“, so Höhn. Als die erste Firma, LMS, eine Ausgründung aus der Universität, in ein Kasernengebäude einzog, gab es noch keine Straßenbeleuchtung, der Weg ins Büro führte über Schlaglöcher.

Gut sei immer gewesen, dass jeder der vier PRE-Investoren andere Stärken mitbringt. Höhn: „Zudem mussten von Anfang an alle Beschlüsse einstimmig fallen. Und wir treffen uns seit 25 Jahren jeden Mittwoch, das ist ein fixer Termin.“ Pfaff betont, der PRE-Park sei noch immer der Büro-Standort in der Stadt. Und das habe nicht nur mit der guten Verkehrsanbindung dank der Lage direkt an der Autobahn zu tun. 250.000 bis 300.000 Euro investiere die PRE jedes Jahr in Renovierung und Sanierung, alle Objekte seien so angelegt, dass Firmen im Bestand wachsen könnten. Vor drei Jahren, daran erinnert Pfaff, seien alle Gebäude ans Fernwärmenetz angeschlossen worden.

An Investitionen wurden im PRE-Park in den vergangenen 25 Jahren 300 Millionen Euro ausgelöst. Auf dem 68 Hektar großen Gelände entstanden 20.000 Quadratmeter Büroflächen in sieben kernsanierten ehemaligen Kasernengebäuden, 70.000 Quadratmeter Büroflächen kamen in Neubauten hinzu, dazu 130 Wohnhäuser und Gebäude etwa für Burger King oder Planet Bowling.

Viel freie Flächen gibt es nicht mehr, die PRE ist längst am Ziel. Lediglich 8000 Quadratmeter können noch entwickelt werden. „Davon gehört uns die Hälfte“, sagt Pfaff. Geplant sei ein weiteres Bürogebäude. Vor vier Jahren erst hatte die PRE einen sechsstöckigen Bürokomplex an der Brüsseler Straße hochgezogen, in den alle Gesellschafter der PRE eingezogen sind. Neun Millionen Euro hatte das Projekt gekostet. Einig ist sich das Quartett: Durch den PRE-Park ist die Stadt attraktiver geworden. Es sei gelungen, auch Mitarbeiter von außen nach Kaiserslautern zu navigieren. Das sei ganz wichtig. Und es sei so etwas wie Aufbruchstimmung entstanden in all den Jahren.

Mit der Entwicklung des PRE-Parks war für die Vier aber noch lange nicht Schluss. Es folgte im Jahr 2002 der Komplettabriss des alten Rangierbahnhofs an der Trippstadter Straße und die Neuerschließung des sogenannten PRE-Uni-Parks, wo heute drei Fraunhofer-Institute ihren Sitz haben, ebenso das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz. Im Mai 2010 schließlich startete die PRE die Entwicklung des Wohnparks Fliegerstraße, ebenfalls auf einer einst militärisch genutzten Fläche. Aktuell baut die PRE das ehemalige C&A-Gebäude in der Eisenbahnstraße um, das jahrelang ein Schandfleck war. „Nachhaltigkeit war schon immer unser Thema“, sagt Pfaff.

Die blauen Leihfahräder starten durch

200 Räder von Nextbike rollen durch die Stadt – Jetzt 30 Stationen

Das Fahrradvermietungs-System Nextbike ist ein Erfolgsmodell. 90.000 Mal wurden die blauen Bikes in diesem Jahr in Kaiserslautern ausgeliehen, 2021 lagen die Ausleihen bei etwa 60.000.

Dank der Unterstützung durch die Sparkasse Kaiserslautern, die Bau AG, das Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik (ITWM), die Kooperation mit der Technischen Universität und der

Hochschule sowie einem Invest von VRN-Nextbike konnte das Fahrradvermietungs-System von 25 auf 30 Stationen ausgebaut werden. Neue Stationen befinden sich an der Sparkasse am Altenhof und am Stiftsplatz, vor dem Bau AG-Wohnprojekt „Nils“ in der Friedenstraße, in der Alex-Müller-Straße und auf dem Mitfahrerparkplatz am PRE-Park.

Beigeordneter und Umweltdezernent Peter Kiefer betonte, froh zu sein, dass das System erweitert wurde.

„Die Verkehrswende stellt uns vor enorme Herausforderungen. Wenn alle mitwirken und ihren Beitrag leisten, dann sind wir auf einem guten Weg. Die Leihräder gehören mittlerweile ins Stadtbild und ermöglichen ganz flexibel die Mobilität in der Stadt.“ Nachhaltige Investitionen zu fördern sei der Sparkasse ein besonderes Anliegen, betonte Hartmut Rohden, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse.

Die Stadt beteiligt sich bis Ende 2025 mit 190.000 Euro an dem Projekt, der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) hat dafür eine Förderung in Höhe von 38.000 Euro durch das Bundesverkehrsministerium erhalten. Sparkasse und Bau AG engagieren sich mit jeweils 20.000 Euro. Vor einem Jahr noch war das Verleihsystem in Gefahr, weil die Finanzierung ungeklärt war, nachdem die Stadtwerke sich aus dem Mietradsystem zurückgezogen hatten. |da

ANZEIGE

Wir setzen Trends...

Mercedes & Smart
Jahres- und
Gebrauchtwagen

Die Alternative!
Kundennah, familiär, freundlich.

Unser Fahrzeugangebot:
www.walterschmitt.de

- Reparatur und Service aller Art -
- anerkannter Meisterbetrieb -

AUTOHAUS
Walter GmbH

Lauterstraße 117 - Kaiserslautern
Tel. 06 31 - 7 09 40

Vollbad gefällig?
... wir machen das für Sie!



ININGER
Heizung - Sanitär

• Komplett-Fertigbäder aus einer Hand •
Deutschherrnstr. 2 | 67661 Kaiserslautern
Tel. 0631-50995 | ininger-gmbh@t-online.de
www.ininger-haustechnik.de

FLIESEN
LANG
SEIT ÜBER 50 JAHREN
EXCLUSIVE EINRICHTUNG
FÜR BAD UND WOHNEN

Die gute Adresse für preiswerte
Fliesen u.
Sanitär
Fragen Sie nach unseren Angeboten

Denisstraße 3 (Gewerbegebiet West)
Kaiserslautern - Tel. 06 31 / 35 16 40
www.fliesen-lang-kl.de

... Sie brauchen nicht auf Ihr
Traumbad
zu verzichten!

Ob Lieferung von Fliesen und Einrichtung oder die komplette Herstellung aus einer Hand. Sie entscheiden...

Wir helfen Ihnen bei der Realisierung!

Badfertige Bäder
Fliesenhandel
Verlegung
STUTZKEITZ

66885 Bedesbach b. Altenglan
Tel. 06381-5091 - Fax 7178
www.stutzkeitz.de

Jeden Sonntag von 13.00 - 17.00 Uhr

Ausstellungsbesichtigung
ohne Beratung u. Verkauf

Ihre Mediaberater für
DIE RHEINPFALZ,
RHEINPFALZ am
SONNTAG und LEO

Lorraine Bauerfeld Tel. 0631 3737-244

Petra Böhm Tel. 0631 3737-206

Klaus Laufer Tel. 0631 3737-251

Peter Müller Tel. 06371 612540

Juliane Schmidt Tel. 0631 3737-252

Wir leben Pfalz. DIE RHEINPFALZ